

Frankfurt Neue Presse vom 02.01.2019, Seite 22 / Kultur und Service

Feuerwerk im Kirchenraum Jahreswechsel Frankfurt beschloss das Jahr mit Orgelmusik

Bei zwei Silvesterkonzerten in der Katharinenkirche und der Dreikönigskirche gab es in Frankfurt einen klangprächtigen Jahresabschluss.

Bei Martin Lücker in Sankt Katharinen hieß es turnusgemäß "Romantisch ins neue Jahr" - der erste Satz aus Edward Elgars mächtiger Orgelsonate ("Allegro maestoso") war hierfür der passende Auftakt. Lücker hatte die große Rieger-Orgel kraftvoll registriert und zeigte wirkungsvolle dynamische Kontraste. Ruhepunkte inmitten der stetig lauter werdenden Böllerei rund um die Kirche an der Hauptwache waren die beiden Choralvorspiele "Es ist ein Ros entsprungen" und "Schmücke dich, o liebe Seele" von Johannes Brahms, die Lücker in lyrischer Versonnenheit zelebrierte.

Die "Vaterunser-Sonate" (op. 65,6) von Felix Mendelssohn ließ die Gedanken des Zuhörers wieder ins neue Jahr gleiten. Seine große Wertschätzung dieses Werkes brachte Lücker in den fein kolorierten Variationen und in dem besonders zart gesponnenen Andante-Finale zum Ausdruck. Ein der Romantik gewidmetes Konzert kommt natürlich nicht ohne die französische Orgeltradition des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts aus. Die drei Choräle von César Franck hat Lücker fest im Repertoire - in diesem Jahr war der dritte Choral (a-Moll) an der Reihe. Auch hier entfalteten wieder die Zungen-Register ihre opulente Klangwirkung. Zwei Abschnitte aus Orgelsinfonien Louis Viernes beendeten das Konzert noch rechtzeitig vor dem Jahreswechsel - in virtuoser Schönheit erstrahlte besonders das Finale aus der ersten Orgelsonate. Die Zugabe führte wieder zurück zu Mendelssohn, es war ein Allegro aus der zweiten Orgelsonate (op. 65,2).

Auch in der Dreikönigskirche am Sachsenhäuser Mainufer hielt man zum Jahreswechsel an bewährten Kräften fest: Das Bläserensemble "Quattromba" mit seiner Leiterin Heidi Merz war wieder zu Gast, Kantor Andreas Köhs hatte Werke für die ungewöhnliche Besetzung arrangiert, etwa eine hörensweite Sinfonia des Barockmeisters Johann Christian Hertel sowie ein Concerto von Johann Valentin Rathgeber. Eingeleitet wurde dieses Silvesterkonzert von klangprächtigen Fanfaren, auch Kantor und Organist Köhs hielt sich in Temperament und Ausstrahlung nicht zurück. Drei der vier Sätze aus Loen Boellmanns "Suite gotique" entzückten das Publikum in der auch hier heftig von Krachern umtosten Kirche. Am Ende verlagerte sich das Feuerwerk schließlich in den Innenraum: Getreu alter Tradition intonierte man Händels Feuerwerksmusik in wahrhaft royalem Glanz. Die Zuhörer, die wie in Sankt Katharinen in großer Anzahl gekommen waren, sparten abermals nicht mit reichlich Beifall. Ge


Quelle: Frankfurt Neue Presse vom 02.01.2019, Seite 22

Ressort: Kultur und Service

Dokumentnummer: 8E4EA537A465F4163000

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de/document/FNP__8E4EA537A465F4163000

Alle Rechte vorbehalten: (c) Frankfurter Neue Presse

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH